

1. Was genau sind **meine Aufgaben** in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit? Was erwartet mich? (Je konkreter Sie das wissen, desto leichter können Sie einschätzen, ob das Engagement zu Ihnen passt. Beziehungsweise ob Sie zum Engagement passen...)
2. **Wie viel Zeit** muss ich investieren? Wie oft ist mein Engagement gefragt? Kann ich selbst bestimmen, welche Zeitfenster ich dafür nutze - oder gibt es feste Termine? Gibt es eine Vertretung, wenn ich mal nicht kann?
3. **Wie lange** dauert mein Engagement? Ist es fest begrenzt - oder bestimme ich selbst, wann ich aufhören will?
4. Bin ich während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit **versichert**? An wen wende ich mich, wenn was passiert?
5. Bekomme ich die mir entstehenden **Kosten** erstattet? Gibt es dafür eine übliche Vorgehensweise – oder ein Formular?
6. Wie gestaltet sich **der Einstieg**? Wer ist mein/e Ansprechpartner/in? Kann mir jemand zeigen, wie's geht? Gibt es eine Schnupperphase, in der ich prüfen kann, ob das Engagement wirklich zu mir passt?
7. **Begleitung**: Wie werde ich während des Engagements unterstützt? Kann ich Fortbildungsangebote wahrnehmen - und wenn ja, welche? Mit wem tausche ich mich über meine Arbeit aus? Was machen wir bei Konflikten?
8. Wie gestaltet sich **der Ausstieg**? Wie beende ich mein Engagement? Wie lange vorher sollte ich Bescheid sagen, dass ich aufhören will oder muss? (Meistens wird über diese Frage am Anfang gar nicht gesprochen. Aus Erfahrung wissen wir: Es ist dennoch gut, wenn man das tut!)
9. Was muss ich sonst **noch Wichtiges** wissen?

Mitunter ist es hilfreich, die getroffenen Absprachen aufzuschreiben. Bei bestimmten Einsatzfeldern (z.B. Telefonseelsorge) ist eine solche Vereinbarung sogar fest vorgesehen. Klarheit schafft Harmonie, heißt es – und da ist viel Wahres dran. Finden wir.